

## Die Culdeer

Mit der Ausbreitung des ursprünglichen Christentums im Abendland fand es auch in Britannien die eifrigsten Anhänger, welche, selbst nachdem die Päpste zu Anfang des sechsten Jahrhunderts ihre Missionarien dahin gesandt hatten, um ihre Lehren und Macht auszubreiten, der alten, rein christlichen Lehre noch lange Zeit treu zu bleiben und mit dem Namen: Culdeer, bezeichnet wurden. Schottland war derjenige Teil des britischen Reiches, wo sie sich am längsten den römisch-katholischen Bekehrungen widersetzen und auch in den Baukorporationen ihre religiösen und moralisch-gesellschaftlichen Grundsätze fortzupflanzen suchten. Die Gesellschaften der rein apostolischen, der päpstlichen Hierarchie entgegen arbeitenden Geistlichen, Einsiedler und Mönche, besonders in Schottland, Wales und Irland, welche unter dem gemeinsamen Namen: Culdeer begriffen wurden, liessen, sowie sie in ihrem Vaterland, und als Lehrer und Ratgeber Karls des Grossen und seiner Vorväter und Nachfolger, überall gelehrte und volkliche Schulen, und die ersten Universitäten in Europa stiften, ihr höheres Licht auch in die Baukorporationen herein leuchten. Und wirkten zu der Ausbreitung, inneren Ausbildung und Beschäftigung aller bei dem Bauen erforderlichen Zünfte überhaupt, hin, und bereiteten so auf alle Weise durch stille Aussaat höherer Erkenntnis dem Reiche der Finsternis und der willkürlichen Tyrannei den Sturz, dem rein menschlichen aber einen unverwütbaren Grund. Der wohlthätige Einfluss der Culdeer auf die geistreichsten Könige Englands und Frankreichs, und alle öffentlichen Lehranstalten, besonders auch auf alle Universitäten des Mittelalters, ist eine der erfreulichsten Erscheinungen jenes Zeitalters. Und das Verdienst, welches sich diese Culdeischen Geistlichen sich dadurch um die Menschheit erwarben, dass sie ihre wesentlichen Lehren auch der Masonei durch Umarbeitung und Vergeistigung der Verfassung und der Gebräuche derselben mitteilten und einpflanzten, ist nur Eines von mehreren. Denn sie erscheinen überhaupt als Retter, Erhalter und Fortpflanzer des wissenschaftlichen und des christliche-evangelischen Geistes und der rein menschlichen und rein christlichen Lehre durch das ganze Mittelalter hindurch. Die Einrichtungen und der Geist, welchen jene Religiösen den Baukorporationen erteilt hatten, gingen mehr oder weniger rein und kräftig in alle Zünfte über, welche sich sämtlich nach dem Muster der Baukorporationen, im Mittelalter bildeten, und gegen das Ende desselben ihre jetzt noch bestehende Verfassung erhielten. Eben diese Einrichtungen aber, und dieser Geist, machen auch den wesentlichen, einer steten, immer höheren Ausbildung und Neugeburt fähigen Grund der altenglischen Freimaurerei, sowie jedes anderen echten Zweiges dieser Bruderschaft in jedem anderen Erdland, noch heute aus. --- Aus den «Kunsturkunden» über die Grundsätze der Culdeer: Vorzüglich ehrwürdig erscheinen jene Religiösen dadurch, dass sie bei ihrer ganzen Wirksamkeit den einfachen Grundsatz befolgten: *Dem Bösen widerstehe nicht durch Böses, sondern durch das Gute!* Daher vermieden sie selbst jeden Gebrauch äusserer, physischer, oder auch der sittlichen Freiheit ungemässer geistiger Gewalt. Und wo diese ihnen selbst begegnete, da bekannten sie freudig die Wahrheit, widersetzten sich nicht, sondern wichen, gaben Klöster und Lehrstühle und Vaterland auf, --- noch tätig auf der letzten Stelle, die ihnen übrig blieb, wie gering sie auch sein mochte. --- Hierin lag keineswegs irgend eine Anerkennung oder heuchlerisches Respektieren des Falschen, Gott widrigen und Unsittlichen, welches da damals vorherrschende Kirchentum immer mehr entwickelte.



Zeichnung eines typisch schottischen Turmhaus